



## INFORMATIONEN UND KONZEPT ZUR KLEINKINDGRUPPE “WIESENGRUPPE”

### Leitgedanken

Die Wiesengruppe besteht nun schon seit über 10 Jahren und ist mit der Erteilung der Betriebserlaubnis seit 2004 unter der Trägerschaft des Kinderabenteurerhofs fest in dessen Konzeption integriert. Die Gruppe ist für Kinder mit und ohne Behinderung von 1,5 - 3 Jahren, welche allen Familien, offen steht. In enger Kooperation mit den Eltern soll die persönliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes in einem naturnahen Umfeld unterstützt und gefördert werden. Durch die feste, regelmäßige Struktur der Gruppe (siehe Punkt Öffnungszeiten, Beschreibung und Tagesablauf) wird jedem einzelnen Kind ein Ort geboten, in dem es sich wohl fühlen kann und in dem es Sicherheit und Orientierung und zugleich Wärme und Geborgenheit spüren kann, welches für die Entwicklung der Kinder im Alter unter 3 Jahren besonders elementar ist .

### Ort

Ist das Gelände des Kinderabenteurerhofs, welcher mit seinem ca. 8000 qm großen Wiesengrundstück einen erlebnisorientierten und naturnahen Spielraum für Kinder bietet. Auf dem Platz und in den Stallungen leben Pferde, Ziegen, Schafe, Schweine, Hasen und Hühner. Ein Lehmbackhaus, Weidenhütten, ein Hüttenbaubereich, ein Spielhaus, ein Wildholzspielgerät, ein Niedrigseilgarten, eine große Spielwiese, ein (abgetrennter, geschützter) Gartenbereich und zwei Sandkästen sind vorhanden. Die Kleinkinder halten sich das ganze Jahr überwiegend im Freien auf und treten in Kontakt mit Tieren, Natur und Umwelt. Bei sehr schlechtem Wetter bietet ein geräumiger, und kleinkindgerecht eingerichteter Bauwagen Schutz.

### Öffnungszeiten, Gruppengröße- und struktur

Mo – Fr von 8.30 Uhr – 13 Uhr

Die 10 Kinder kommen regelmäßig an 4-5 Tagen der Woche, so dass eine feste, konstante Gruppe besteht. Aus nun schon langjähriger Erfahrung haben sich die 4 - 4,5 Stunden pro Tag Öffnungszeit für dieses Konzept der Wiesengruppe (siehe unten Beschreibung, Ziele...) als sinnvoll erwiesen, da das intensivere Erleben der Kinder von Natur und Tier mehr Kondition benötigt, welche nach ca. 4 Stunden bei den Kindern meist ausgeschöpft ist. Ebenso lassen sich die Öffnungszeiten mit der Berufstätigkeit beider Eltern vereinbaren, was wir in den letzten Jahren an vielen Beispielen erlebt haben. Die besondere Qualität dieses Konzeptes bevorzugen viele, auch berufstätige, Eltern.

## Tagesablauf

8.30 - 9.00 Uhr	Bringzeit
9.00 Uhr	Begrüßungslieder
9.00 - 10.00 Uhr	Fütterung der Hühner, Hasen und Schweine
11.00 - 12.30 Uhr	gemeinsame Aktivitäten wie Bewegungslieder, Singen, Bewegungs- Natur und Rollenspiele, Kletterparcours, geführtes Reiten, Bachspaziergänge u.v.m. oder Freispiel auf dem Gelände
12.30 Uhr	Abschiedslied
12.30 - 13.00 Uhr	Abholzeit

## Beschreibung, Ziele, Schwerpunkte

Die Wiesengruppe bietet ein Waldkindergarten-ähnliches Konzept, speziell für Kleinkinder, an. Die Kinder erleben in einer festen Gruppenstruktur und mit einem konstanten Erzieherinnenteam Natur und Tier hautnah und machen so ihre ersten intensiven Erfahrungen im sozialen, sensitiven (Erde, Wasser, Feuer, Luft), motorischen (nicht vorgefertigtes, unwegbares Gelände, klettern, matschen...), kognitiven (Jahreszeiten hautnah erleben, andere natur- und tierbedingte Zusammenhänge..) körperlichen (z.B. Immunsystem stärkend), sprachlichen (intensiv bedingt durch feste, kleine Gruppe, starker Förderung durch sensomotorischen Bereich usw.) und musisch-kreativen (singen, bewegen, Naturmaterialien bespielen usw.) Bereich.

So entsteht ein ganzheitliches Lernen, welches in einem geschützten, aber in der Natur erlebbaren Erlebnisraum geschieht, welches besonders heutzutage nur noch wenige Kinder so erfahren können. Das forschende Lernen und die Anregung zu selbstbestimmtem Handeln ist eines der Schwerpunkte des Konzeptes. Beispiele hierzu sind:

- Hühnerfütterung- gelegte Eier finden- Eier als Nahrungsmittel direkt verwerten (auf dem Feuer braten, Pfannkuchen backen o.ä.)
- Hasenfütterung: behutsamer Umgang mit den Tieren lernen, Verantwortung, selbstständige, wichtige Tätigkeiten übernehmen
- Nüsse sammeln- Nüsse knacken und essen- mit Schalen basteln
- Gartenblumen-kräuter gießen- ernten
- Tierbeobachtungen: von Ameisen, Regenwürmer über Eichhörnchen zu Fischreiher am Bach...
- Geführtes Reiten: Entwicklung des senso-motorischen Bereich, Respekt vor Tieren ohne Angst
- Erde (z.B. Matsch, Lehm), Wasser (Dorfbach, Regen), Feuer (Mithilfe Feuer machen, Umgang mit Feuer..)
- Luft direkt deren Eigenschaften erleben und lernen, damit umzugehen. (Elementarerfahrungen)

Diese genannten Schwerpunkte und Beispiele können nur so **intensiv erlebt** und umgesetzt werden durch die **feste Gruppenstruktur**, welches ein weiteres, besonderes Merkmal und ein Schwerpunkt des Konzeptes der Wiesengruppe ist. Durch das regelmäßige Kommen aller Kinder und das feste Erzieherinnenteam ist eine für das Kleinkindalter so wichtige **Geborgenheit und Vertrautheit** geschaffen. Durch die Geschichte der Wiesengruppe als Elterninitiative gibt es auch eine weiterhin **enge Zusammenarbeit** und **Mithilfe der Eltern**. Dies begünstigt das intensive, vertraute Verhältnis zu jedem einzelnen Kind.

## Eingewöhnung

Die Eingewöhnungszeit ist eine ganz wichtige und sensible Phase für die Kinder. Wenn diese behutsam und klar gestaltet wird, kann das Kind sich schneller und sicherer an die neue Situation mit neuen Bezugspersonen und der Kindergruppensituation gewöhnen und es wird eine gute Vertrauensbasis geschaffen. Angelehnt an das „Berliner Modell“ gestalten wir die Eingewöhnung unter den folgenden 3 Aspekten:

### Elternbegleitet

- ↪ Eltern bleiben 2-3 Tage in der Einrichtung, auf einer sog. „Elternbank“
- ↪ Geben keine Spielangebote, sind „langweilig“
- ↪ Sind als Rückversicherung da

### Bezugspersonen-orientiert

- ↪ jedes Kind hat von Anfang an eine Bezugsperson aus dem Team, die es in Empfang nimmt, Kontakt aufnimmt, tröstet usw.
- ↪ für Rückfragen der Eltern
- ↪ die die stufenweise Trennung mit den Eltern bespricht

### Abschiedsbewusst

- ↪ d.h. nach begleiteter Zeit verabschieden Eltern ihre Kinder ganz klar, kein Wegschleichen, kein Ablenken
- ↪ denn Wut und Trauer dürfen/sollen sein
- ↪ Eltern geben das Kind ganz bewusst an die Bezugsperson

## Konfliktmodell

- ↪ Betrifft das Thema nur einzelne Eltern, können diese ein persönliches Gespräch mit dem Team oder der Mitarbeiterin führen bzw. das Team sucht das persönliche Gespräch mit den entsprechenden Eltern
- ↪ Grundsätzlich besteht Offenheit für alle Anliegen, Sorgen und Ängste und wir sind offen für Gespräche und Verhandlungen.
- ↪ Allen Eltern werden die festgelegten Regeln/Leitlinien des Kinderabenteuershofs und der Wiesengruppe an Elternabenden erklärt (diese sind festgelegt von Vorstand, Leitung und Mitbestimmungsforen wie: Plenum, Elternabende, Elternvertretung....)
- ↪ Themen, die mehrere Eltern betreffen, werden an Elternabenden besprochen, da wir nur ein begrenztes Angebot an Einzelgesprächen anbieten können
- ↪ Bei Unstimmigkeiten, die mehrere Eltern betreffen, wird versucht mit einer gewählten Elternvertretung und dem Team gemeinsam eine konsensorientierte Lösung zu finden (ggf. noch unter Einbeziehung eines Vorstandes oder der Leitung---oder im nächsten Schritt kann auch eine externe Mediation hinzugezogen werden)
- ↪ Die gewählte Elternvertretung wird 2x im Jahr vom Team/der Bereichsleitung zur Vorbereitung der Elternabende eingeladen

## Nachfrage, Warteliste, Anmeldeverfahren

In den letzten 10 Jahren zählte die Warteliste pro Anmeldejahr ca. 25 Kinder, deren Eltern ernsthaft an einem Platz interessiert waren! Die Platzvergabe erfolgt nach Kriterien wie Alter/Geschlecht, bisheriges Engagement der Eltern auf dem Kinderabenteurerhof, Geschwisterkinder (Wiesengruppe, Waldwiesel, Wiesenhort) Dringlichkeit, soz. Situation (z.B. alleinerziehend, beide berufstätig), persönliche Eignung. Kinder aus Freiburg werden/müssen vor Kindern aus den Nachbargemeinden (z.B. Merzhausen) bevorzugt (werden). Die Platzvergabe findet für das kommende Kitajahr (September) jeweils ab 15. März statt. Anmeldung über [www.freiburg.de/kinderbetreuung](http://www.freiburg.de/kinderbetreuung).

## Qualitätssicherung

- regelmäßige pädagogische und strukturelle Reflexion innerhalb des Wiesengruppentteams
- halbjährliche intensive Reflexion jedes einzelnen Kindes mit anschließendem Elterngespräch
- generelles Angebot der Elterngespräche, Elternabende
- Konfliktmodell (Team-Eltern): siehe extra „Konfliktmodell“
- Transparenz der pädagogischen Arbeit gegenüber dem gesamten Kinderabenteurerhofteam (vierteljährl. Personalplenum)
- 1-2mal jährl. Teilnahme an Fortbildungen
- Bremer Rahmenplan für Frühkindliche Bildung als Grundlage der päd. Arbeit

Freiburg, 14.04.2015

Nele Henkel  
(Sozialpädagogin, Leitung Wiesengruppe)

